

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Object: Zinnabschlag einer Wallfahrtsmedaille mit dem Hl. Remigius aus Weißenau, nach 1709</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 5498</p>
--	--

Description

Überregionale Bedeutung entfaltete die Wallfahrt nach Weißenau vorrangig wegen des dort verehrten Heiligblutreliquars: Die Legende weiß zu berichten, das Blut Christi wäre einst von Maria Magdalena unter dem Kreuz aufgesammelt worden. Im 13. Jahrhundert kam die Reliquie schließlich infolge einer Schenkung König Rudolfs an das Kloster. Die Heiligblutverehrung stand dabei stets in Konkurrenz zum benachbarten Kloster Weingarten, in dessen Schatten sich der Konvent Weißenau zeit seines Bestehens bewegte. Im Jahr 1709 erhielt die Reliquie eine neue Fassung, die nach oben in ein Kreuz sowie die Figuren von Maria und Johannes mündet.

Eine Darstellung des Hl. Saturnius, dessen Gebeine im Jahr 1665 nach Weißenau transloziert wurden, hat Eingang auf eine Wallfahrtsmedaille des Klosters Weißenau gefunden, die in Form dieses einseitigen Zinnabschlags erhalten geblieben ist: Der Heilige ist dabei in Rüstung mit Palmenzweig und Siegerkranz vor Fahnen stehend abgebildet. Die Umschrift identifiziert ihn als SANCTUS SATURNINUS M(artyr).

Basic data

Material/Technique:	Zinn
Measurements:	Breite: 31,9 mm, Höhe: 36,2 mm, Gewicht: 13,12 g

Events

Created	When	After 1665
	Who	
	Where	
Commissioned	When	
	Who	
	Where	Weissenau Abbey
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Saturnin
	Where	

Keywords

- Medal
- Pilgrimage

Literature

- Ebner, Julius (1912): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde, Bd. II. Heft 1 von Christian Binder. Neu bearb. von Julius Ebner.. Stuttgart
- Klein, Ulrich (1995): Bemerkungen zu bildlichen Darstellungen der Medaillen des Klosters Weißenau. Sigmaringen